

«Wir bereiten die Teilnehmenden auf reale Herausforderungen vor»

Die Management-Weiterbildungen «MBA» und «EMBA» erfreuen sich in der Schweiz grosser Beliebtheit. Das hat unter anderem damit zu tun, dass dabei Fachwissen vermittelt wird, das wirklich praxistauglich ist. Am «International Management Institute» der ZHAW geht man noch einen Schritt weiter – und bringt Teilnehmende mit realistischen Krisenszenarien an neue Leistungsgrenzen.



Prof. Dr. Daniel Seelhofer

Prof. Dr. Daniel Seelhofer, Ihnen obliegt die Institutsleitung des «International Management Institute» der ZHAW. Was bietet dieses Institut konkret an und wodurch zeichnen sich Ihre Lehrveranstaltungen aus?

An der ZHAW School of Management and Law bieten wir die gesamte Bandbreite an generalistischen sowie spezifischen Management-Weiterbildungen an. Bei uns im Institut verantworten wir den «Master of Business Administration» (MBA), den «Executive Master of Business Administration» (EMBA) sowie den «MAS in Business Administration» (MAS). Was alle unsere Angebote auszeichnet, ist ihr sehr hoher Praxisbezug: Wir hegen den klaren Anspruch, unsere Teilnehmenden zu befähigen, ihre Aufgaben in den verschiedenen Bereichen besser ausführen zu können. Zudem sollen sie sich dank der bei uns erworbenen Kompetenz auch neuen Aufgabenbereichen widmen und ihre Karriere auf die nächste Stufe anheben können.

Worin liegen die Unterschiede zwischen MBA und EMBA und an wen richten Sie sich mit diesen Angeboten?

Die Inhalte, die wir in den Weiterbildungen vermitteln, sind grundsätzlich sehr ähnlich. In beiden Programmen geht es

darum, Management-Kompetenzen zu stärken und zu erweitern, das strategische Denken zu schärfen und anhand realer Cases Entscheidungsgrundlagen zu schaffen. Wir verfügen über ein thematisches Grundgerüst, das wir an unserem Institut aber basierend auf unseren langjährigen Erfahrungen erweitert haben. Das erlaubt es uns, auch aktuelle Themen wie die Digitalisierung einzubinden und bspw. die Frage zu behandeln, wie Unternehmen diese Entwicklung gewinnbringend nutzen können. Aber auch Wirtschaftsethik und nachhaltiges Management – ein Feld, das heute so relevant ist wie kaum jemals zuvor – sind Eckpunkte des Programms. Generell kann man festhalten, dass die Anwendungsorientierung oberste Priorität genießt: Wir wollen den Absolventinnen und Absolventen konkrete Strategien und Handlungsanweisungen mit auf den Weg geben. Beim MAS Business Administration wird den Teilnehmenden das betriebswirtschaftliche Rüstzeug mit auf den Weg gegeben. Beim EMBA, das einen deutlich internationaleren Fokus hat, werden im Unterschied zum MAS sämtliche Inhalte auf Englisch behandelt. Und das MBA bereitet darüberhinausgehend die Teilnehmenden auf Aufgaben im Top-Management vor. Die Teilnehmenden sind im Schnitt um die 35 Jahre (MBA) bzw. 38 Jahre (EMBA) alt. Unser MBA entspricht 90 ECTS-Punkten (ein ECTS-Punkt entspricht in der Weiterbildung 25 Stunden Arbeit), unser EMBA und MAS 60 ECTS-Punkten. In allen Fällen handelt sich um ein berufsbegleitendes Studium, das sich aus einer Mischung aus Präsenzunterricht (etwa zwei bis drei Tage alle zwei Wochen) sowie Selbststudium zusammensetzt. Ein MAS und ein EMBA dauern rund zwei Jahre, das MBA ein halbes Jahr länger.

Im MBA- und EMBA-Programm der ZHAW gibt es eine Besonderheit im Themengebiet Krisenmanagement. Was können Sie uns dazu sagen?

Das ist korrekt. Im Rahmen eines Moduls führen wir eine «Krisen-Intensivwoche» mit unseren Teilnehmerinnen und Teilnehmern durch. Dieses Angebot ist in dieser Form einzigartig in der Schweiz und es verdeutlicht unseren Anspruch, die Absolventen wirklich auf die Herausforderungen der realen Welt vorzubereiten. Das Konzept entstand aus der Erkenntnis heraus, dass die meisten Unternehmen nicht oder nur ungenügend für Krisensituationen gerüstet sind. Wir wollen mit der Intensivwoche das entsprechende Verständnis bei den Führungspersonen schaffen und sie für diese Eventualitäten sensibilisieren.

Wie darf man sich diese Intensivwoche vorstellen?

Natürlich kann ich nicht den gesamten Übungsinhalt wiedergeben, denn die Veranstaltung lebt davon, dass die Teilnehmenden – wie bei einer echten Krise – nicht wissen, was als nächstes auf sie zukommt. Nur soviel: Die Krisenwoche findet in einem Hotel statt und beginnt mit einer theoretischen Einführung zum Krisenmanagement. Dann fällt der Startschuss und das Übungsszenario wird enthüllt. Während der Übung managen die Teilnehmenden eine mittelgrosse Schweizer Traditionsunternehmung, die nach dem Verkauf an eine Private-Equity-Firma zu aggressiv expandierte und in die Krise schlitterte. Die Teilnehmenden müssen das Unternehmen möglichst rasch wieder auf eine solide Basis stellen. Dabei konfrontieren wir sie mit verschiedensten strategischen, taktischen und operativen Problemen. Die ganze Übung dauert total 64 Stunden – ohne Pausen. Die Studierenden müssen sich und ihre Arbeit dabei selber organisieren und ihre eigenen Ablösungen planen und durchführen. Zudem ist die Übung adaptiv – wir können also den Übungsverlauf entsprechend der

Handlungen und Entscheidungen unserer Studierenden laufend anpassen und erweitern.

Das klingt anstrengend.

Das ist es in der Tat – sowohl für die Teilnehmenden als auch für uns von der Übungsleitung. Doch auch echte Krisen sind anstrengend und scheren sich nicht um die Planung oder die Tagesform der Manager. Die Feedbacks aus den Übungen sind immer extrem positiv und wir stellen sicher, dass zusätzlich zur Gesamtauswertung auch jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer dank einer genauen Auswertung ein individuelles Feedback erhält, das sie oder ihn wirklich weiterbringt. Und genau das ist letztlich unser Ziel.

Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften



Bringen Sie Ihre Karriere weiter – mit einem MBA oder EMBA an der ZHAW

Weiterführende Informationen zu den Management-Weiterbildungen an der ZHAW School of Management and Law finden Sie auf folgenden Websites:

MBA Master of Business Administration (Deutsch):

www.zhaw.ch/sml/mba

International Executive MBA (Englisch):

www.zhaw.ch/sml/iemba

MAS Business Administration (Deutsch):

www.zhaw.ch/sml/masba